

## **Eichrodt, Ludwig: Rührender Tod (1859)**

1 Tief im Gebirg auf sonnigem Grund  
2 Da liegen zwei Genossen,  
3 Alle Beide auf den Tod verwundt,  
4 Alle Beid ins Herz geschossen.

5 Von Ferne toset das Gefecht  
6 Herauf zum grünen Walde,  
7 Die Schüsse knattern so regelrecht  
8 Und säubern Trift und Halde.

9 Die Beiden aber lagen im Moos  
10 Und schauten, treuen Blickes,  
11 In des Himmels dunkelblauen Schoos  
12 Und harrten ihres Geschickes.

13 Sie liegen viele Schritte fern –  
14 Das schmerzet mehr als die Wunde,  
15 Sie wären bei einander so gern  
16 In der bittern Todesstunde!

17 Und mit unendlicher Liebesmüh  
18 Rücken sie näher und näher;  
19 O Bruder, stirb mir nicht zu früh,  
20 Ich sterbe sonst so eher.

21 Sie haben sich mit stiller Glut  
22 In ihre Arme geschlossen,  
23 Und ihre Thränen und ihr Blut  
24 In Eins zusammen flossen.

25 Sie küssen sich und schaun sich an,  
26 Der Eine und der Ander,  
27 Und lächeln freundlich dann und wann,

28 Und sterben mit einander.

(Textopus: Röhrender Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52589>)